



Der Jodlerklub Escholzmatt unter der Leitung von Heidi Hofstetter (Erste von links).



Die Gastformation vom Samstagabend: das Jodlerdoppelquartett Sportfreunde Luzern.

## Vielfältige Lieder und Jütze in Escholzmatt

**Escholzmatt-Marbach** Am 6. und 9. November präsentierte der Jodlerklub Escholzmatt an seinem Jahreskonzert ein reiches Bouquet an Liedern und Jützen. Vereinseigene Kleininformationen und verschiedene Gastvereine komplettierten das vielfältige Programm.

Text und Bild Selina Stadelmann

Vergangene Woche, am Mittwoch und am Samstag, lud der Jodlerklub Escholzmatt zum alljährlichen Konzert ein. Im Mehrzweckraum im Pfarrmattenschulhaus sang der Jodlerklub unter der Leitung von Dirigentin Heidi Hofstetter sein Jahreskonzert. Das

Konzert eröffneten «Wicki's die Ersten», die im Anschluss an das Konzert zur Unterhaltung aufspielten.

### Gastverein aus Luzern

Das Programm des Konzertes variierte zwischen fröhlichen Liedern und einigen schwermütigen Beiträgen. «Mues Juchzge» (Paul Meier) und der «Schwändubärjutz» (Franz Stadelmann) gaben die 19 Mitglieder des Klubs zum Besten. Anschliessend trat die erste vereinseigene Kleininformation auf. Monika und Reto Stalder sangen, begleitet von einer Handorgel, «Was Müeti seit» von Hannes Furrer.

Die nächste Formation kam am Samstag aus Luzern nach Escholzmatt. Das Jodlerdoppelquartett Sportfreunde Luzern gab eine Kostprobe ihres Könnens zum Besten. Der Verein spaltete sich vor 87 Jahren vom Luzerner Fussballverein FC Südster ab, wobei die sportlichen

Aktivitäten in den Hintergrund rückten. Die 22 Mitglieder sangen ihre ersten beiden Lieder «Dr. Bärgbach» (Ernst Sommer) und «Flüebliemlijutz» (Fredy Walimann) voller Elan. Am Konzert vom Mittwoch gastierte der Jodlerklub Engelberg in Escholzmatt. Der Verein besteht seit 73 Jahren und zählt 17 Mitglieder.

Das nächste Stück wurde wiederum von einer Kleininformation präsentiert. Silvia Bieri, Nadine Zemp und Heidi Hofstetter sangen im Terzett das Stück «Warum» von Franziska Bircher. Vor der Pause sang der gesamte Jodlerklub «Chrank si» von Ruedi Roth. Das Publikum bezeugte seine Begeisterung mit einem kräftigen Applaus. Natürlich durfte in der Pause die Tombola nicht fehlen.

### Neues Mitglied

Im ersten Halbjahr durfte der Jodlerklub das Entlebucher Jodlertreffen organisieren, bei dem rund 400 Jodlerinnen

und Jodler den Weg nach Escholzmatt fanden. Zusätzlich durfte der Verein ein neues Mitglied in seinen Reihen begrüßen. Toni Stadelmann singt im zweiten Bass und absolviert das Probejahr.

Den Einstieg in den zweiten Teil gestalteten wiederum «Wicki's die Ersten». Mit «Älplerzyt» (Neldi Ming) und «Bärgbluemejutz» (Toni Tschanz) hiess auch der Jodlerklub das Publikum willkommen zurück. Danach trat zum zweiten Mal die Gastformation Jodlerdoppelquartett Sportfreunde Luzern auf. «Luzärner-Land bhüet Gott» (Franz Stadelmann) und «Abestimmig ide Bäрге» (Heinz Güller) präsentierten sie dem Publikum, das danach eine Zugabe verlangte. «Fründschaft» von Hannes Furrer sang die Gastformation daraufhin, im Zeichen der Freundschaft der Jodlerklubs.

«Hüb Dank» von Adolf Stern gab nun die letzte Kleininformation des Jod-

lerklubs Escholzmatt zum Besten. Heidi Hofstetter, Daniel Salzmann, Martin Eicher und Matthias Stadelmann präsentierten dieses Stück im Quartett. Passend zum Abschluss seines Jahreskonzertes sang der Jodlerklub «Es treichelet heizue» von Alfons Gugler. Genau so, wie im Lied die Alpssaison zu Ende geht, endet auch für den Jodlerklub die diesjährige Saison. Das Publikum bekundete seine Begeisterung für die Darbietungen mit einem tosenden Applaus und liess es sich nicht nehmen, nach einer Zugabe zu verlangen. Diese sang der Jodlerklub mit Vergnügen. «Mit Gsang id Nacht» (Peter Künzi) verabschiedeten sich die Jodlerinnen und Jodler von der Bühne. Die anschliessenden Stunden verbrachte man im gemütlichen Zusammensein und mit der musikalischen Unterhaltung von «Wicki's die Ersten».